



Projektbericht
Research Report

Strukturbericht für Niederösterreich

Jahresbericht 2019

**Daniela Grozea-Helmenstein,
Alexandra Linder**



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Projektbericht
Research Report

Strukturbericht für Niederösterreich

Jahresbericht 2019

**Daniela Grozea-Helmenstein,
Alexandra Linder**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

August 2020

ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien
ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein
Institut für Höhere Studien
☎: +43/1/599 91-226
email: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein
☎: +43/676/3200-401
email: christian.helmenstein@economica.at

Inhalt

1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich	1
1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017	1
1.2. Unternehmensgründungen.....	9
1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs).....	11
1.4. Insolvenzen	13
2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels	17
3. Literaturverzeichnis	25

Tabellen

Tabelle 1: Betriebe - Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE).....	1
Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in %	2
Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2017, Anteile in %	3
Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene).....	5
Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene).....	6
Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)	7
Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)	8
Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise* Schwerpunkt-zuordnung nach Sparten).....	9
Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %)	10
Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs).....	11
Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH)	12
Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %)	12
Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich 2019	13
Tabelle 14: Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern 2019 Sanierungsverfahren (mit EV, ohne EV) zzgl. Konkurse	14
Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2019	14
Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2017 nach NUTS-Gliederung.....	16
Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro)	17
Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller).....	19
Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller).....	20
Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe	21
Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte.....	22
Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs	22
Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs.....	24

Abbildungen

Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2019* (Anteile in %).....	23
Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2019* (Anteile in %).....	24

Abkürzungen

AMS	Arbeitsmarktservice
BRP	Bruttoregionalprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
EU	Europäische Union
IHS	Institut für Höhere Studien
KSV	Kreditschutzverband
LSE	Leistungs- und Strukturerhebung
Mio. Euro	Millionen Euro
Mrd. Euro	Milliarden Euro
NÖ	Niederösterreich
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques bzw. Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
ÖNACE	Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich
WKNÖ	Wirtschaftskammer Niederösterreich
WKÖ	Wirtschaftskammer Österreich

1. Analyse der allgemeinen Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich

1.1. Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017

Die Analyse der Strukturdaten der gewerblichen Wirtschaft in Österreich und Niederösterreich wird auf Basis der aktuellsten verfügbaren Daten der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria vom Jahr 2017 durchgeführt. Die Leistungs- und Strukturstatistik bietet Informationen über die Struktur, Tätigkeit, Beschäftigung, Investitionstätigkeit und Leistung der Unternehmen auf nationaler und regionaler Ebene in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen laut ÖNACE 2008.¹ Von den insgesamt 339.752 Betrieben, die 2017 in Österreich tätig waren, befanden sich 56.483 (16,6 %) in Niederösterreich (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Betriebe - Hauptergebnisse nach Abteilungen (2-Stellern) der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) und Bundesländern (NOE)

Abteilung Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 EUR	Betriebs-erlöse insgesamt	Bruttoinves-titionen in Sachan-lagen
		Insges.	darunter unselbst			
B Bergbau	85	1.820	1.775	99.683	708.845	119.052
C Herstellung von Waren	4.761	105.516	101.855	4.382.989	35.371.380	1.288.701
D Energieversorgung	459	3.257	2.893	181.641	2.695.984	236.873
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	581	3.928	3.761	135.874	1.166.616	96.753
F Bau	6.577	52.657	47.300	1.642.957	7.403.800	149.473
G Handel	15.532	156.875	142.193	4.115.559	45.735.340	701.315
H Verkehr	2.272	39.190	37.094	1.443.757	11.279.370	393.448
I Beherbergung und Gastronomie	6.285	39.018	32.591	527.942	2.107.728	80.185
J Information und Kommunikation	3.267	10.312	7.109	279.188	1.340.785	44.942
K Finanz- und Versicherungsleistungen	1.123	10.204	9.168	410.359	1.916.710	31.828
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.225	5.578	4.043	121.437	1.876.540	1.106.417
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	10.137	31.904	21.429	765.583	3.242.748	85.604
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.962	36.693	33.824	872.859	2.765.624	300.742
S Sonst. Dienstleistungen	217	416	198	4.374	29.527	573
INSGESAMT	56.483	497.368	445.233	14.984.202	117.640.997	4.635.906

Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik 2017 - Betriebsergebnisse.

¹ Die EU-Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik ist die Grundlage für die Sammlung von Informationen über alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten im Rahmen der jährlichen Leistungs- und Strukturstatistik für die Abschnitte B bis N sowie die Abteilung S95 der ÖNACE 2008 ab dem Berichtsjahr 2008 gemäß der Leistungs- und Strukturstatistikverordnung, BGBl. II Nr. 428/2003, idGF.

Diese Betriebe beschäftigten im Jahresdurchschnitt insgesamt 497.368 MitarbeiterInnen, was einem Anteil von 16,8 % aller Beschäftigten in Österreich entsprach. Von diesen waren 445.233 unselbständig Beschäftigte (16,8 % aller unselbständig Beschäftigten in Österreich). Die dafür getätigten Personalaufwendungen betragen für alle niederösterreichischen Unternehmen rund 15 Mrd. Euro (gegenüber rund 97,2 Mrd. Euro aller österreichischen Unternehmen) und entsprachen damit einem Anteil von 15,4 % (vgl. Tabelle 2). Zudem wurde ein Anteil von 12,6 % aller Bruttoinvestitionen in Sachanlagen in Österreich im Jahr 2017 in Niederösterreich getätigt. Bei allen untersuchten Indikatoren befand sich Wien auf dem ersten Platz im Bundesländervergleich. Oberösterreich und Niederösterreich kamen Wien am nächsten. Niederösterreich befand sich auf dem zweiten Platz bei der Anzahl an Betrieben, Oberösterreich belegte den zweiten Platz bei den übrigen Indikatoren.

Tabelle 2: Prozentuelle Verteilung der Hauptergebnisse der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008 und Bundesländern, in %

Abschnitte der ÖNACE 2008, Bundesländer	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs-erlöse insgesamt*	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
Burgenland	3,0	2,3	2,2	1,7	1,7	2,0
Kärnten	6,4	5,0	4,8	4,4	4,0	3,5
Niederösterreich	16,6	16,8	16,8	15,4	15,4	12,6
Oberösterreich	14,4	17,7	18,1	18,6	17,3	16,0
Salzburg	8,1	7,7	7,6	7,1	7,9	11,2
Steiermark	13,1	12,5	12,4	12,0	10,2	8,9
Tirol	10,5	8,7	8,4	7,8	6,7	9,7
Vorarlberg	4,5	4,7	4,7	4,8	4,3	4,4
Wien	23,3	24,7	25,0	28,1	32,5	31,8

Quelle: Statistik Austria. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - * Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Während im Vorjahresvergleich österreichweit die Zahl der Beschäftigten am geringsten zunahm, erhöhten sich die Betriebserlöse um 5,7 % und die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen um 4,4 %.

In Niederösterreich sank im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr das Volumen der Bruttoinvestitionen in Sachanlagen um 0,9 %. Die Summe der Bruttolöhne und -gehälter nahm hingegen um 3,7 % zu und das Volumen der Betriebserlöse erhöhte sich um 5,6 %.

Tabelle 3: Struktur der Betriebe nach Abschnitten der ÖNACE 2008, Niederösterreich, 2017, Anteile in %

Abteilung Nummer und Kurzbezeichnung ÖNACE 2008	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebs- erlöse insgesamt	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen*
		Insges.	darunter unselbst.			
B Bergbau	0,2	0,4	0,4	0,7	0,6	2,6
C Herstellung von Waren	8,4	21,2	22,9	29,3	30,1	27,8
D Energieversorgung	0,8	0,7	0,6	1,2	2,3	5,1
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1,0	0,8	0,8	0,9	1,0	2,1
F Bau	11,6	10,6	10,6	11,0	6,3	3,2
G Handel	27,5	31,5	31,9	27,5	38,9	15,1
H Verkehr	4,0	7,9	8,3	9,6	9,6	8,5
I Beherbergung und Gastronomie	11,1	7,8	7,3	3,5	1,8	1,7
J Information und Kommunikation	5,8	2,1	1,6	1,9	1,1	1,0
K Finanz- und Versicherungsleistungen	2,0	2,1	2,1	2,7	1,6	0,7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3,9	1,1	0,9	0,8	1,6	23,9
M Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	17,9	6,4	4,8	5,1	2,8	1,8
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5,2	7,4	7,6	5,8	2,4	6,5
S Sonst. Dienstleistungen	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
INSGESAMT	100	100	100	100	100	100

Quelle: Statistik Austria. 1) Betriebe von Unternehmen der Abschnitte B-N sowie der Abteilung S95 der ÖNACE 2008. - * Ohne Umsatzsteuer. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Ein Großteil der Betriebe waren im Jahr 2017 dem Handel zugeordnet (vgl. Tabelle 3). Der Handel wies auch den größten Anteil an Beschäftigten (31,5 %) sowie an Betriebserlösen (38,9 %) auf. Die Herstellung von Waren befindet sich bei den Bruttolöhnen und -gehältern mit einem Anteil von 29,3 % und bei den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen mit einem Anteil von 27,8 % auf dem ersten Platz.

Die Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik der WKÖ in Kammersystematik auf „Unternehmensebene“ führte zu leicht unterschiedlichen Ergebnissen. Die Gründe dafür sind, dass „sämtliche Wirtschaftsdaten eines Unternehmens jenem Bundesland zugeordnet werden, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, unabhängig von Standorten in anderen Bundesländern“. Dabei ist weiters zu berücksichtigen, „dass die Leistungs- und Strukturstatistik für die ÖNACE 2008 Abschnitte/Abteilung B-N, S95 durchgeführt wurde und daher in der Auswertung nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) vor allem die Dienstleistungsbereiche nicht vollständig abgedeckt worden sind.“ Eine Analyse der Unternehmensdaten laut Kammersystematik führt zu folgenden Ergebnissen:

Im Hinblick auf die Erlöse und Erträge erwirtschafteten die niederösterreichischen Unternehmen im Jahr 2017 rund 116 Mrd. Euro (vgl. Tabelle 5). Diese Wirtschaftsleistung entspricht einem Anteil von 14,4 % der im gesamten Bundesgebiet tätigen Unternehmen. Mit Waren- und Dienstleistungskäufen im Umfang von rund 80 Mrd. Euro bezogen niederösterreichische Unternehmen Vorleistungen und investierten zudem in geringwertige Wirtschaftsgüter. Im Vergleich zum Vorleistungsbezug der Unternehmen auf Bundesebene (rund 531 Mrd. Euro) entspricht dies einem anteilmäßigen Beitrag in regionalen und nationalen Wertschöpfungsketten von rund 15,1 %. Die Produktionsentwicklung (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten) in allen Wirtschaftsklassen nach Kammersystematik (Sparten und Fachverbände) betrug rund 30 Mrd. Euro und trug damit rund 14,2 % zur BWS der gesamten österreichischen Wirtschaft bei.

Vergleicht man die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche auf regionaler Ebene (vgl. Tabelle 7) mit der österreichweiten Situation (vgl. Tabelle 6), fällt auf, dass der Handel in Niederösterreich relativ betrachtet um knapp 7,5 % mehr Beschäftigte aufweist als auf Bundesebene und mit 27,6 % bei den Beschäftigten generell (bzw. 28,2 % der unselbständig Beschäftigten) der bedeutendste Arbeitgeber in der Region ist. Danach folgen Gewerbe und Handwerk sowie die Industrie. Auf Bundesebene führt das Gewerbe und Handwerk als größter Arbeitgeber das Feld an, gefolgt vom Handel und von der Industrie. Ein etwas differenzierteres Bild im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich beim Personalaufwand: dort investiert das Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich am meisten (25,2 %) in das betriebliche Humankapital und nicht wie zuvor der Handel. Bundesweit gesehen wendet das Gewerbe und Handwerk mit rund 23,5 % den relativ größten Betrag für ihr Personal auf. Die Industrie liegt mit 22,8 % an zweiter und der Handel mit 17,5 % an Gesamtaufwendungen in der Region an dritter Stelle.

Obwohl sich die drei führenden Wirtschaftsbereiche im Bezug auf Erlöse und Erträge auf regionaler und auf Bundesebene anteilmäßig in vergleichbaren Größenordnungen bewegen – dominiert jeweils der Handel vor der Industrie sowie dem Gewerbe und Handwerk – so zeigt sich bei den beiden ersteren dennoch ein Unterschied: die Industrie- und Handelsunternehmen erwirtschaften um rund 4 % mehr an den gesamten Erlösen aller Wirtschaftsbereiche im Bundesland Niederösterreich im Vergleich zu Gesamtösterreich. Das gleiche Bild bietet sich auch bei den Waren- und Dienstleistungskäufen. Dort ist der Unterschied der bezogenen Vorleistungen und Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (im Vergleich zu Gesamtösterreich) jedoch geringfügiger und beträgt nur rund 2 %. Dennoch weist dies auf eine vergleichsweise engere Verflechtung der Industrie- und Handelsunternehmen innerhalb der regionalen Wertschöpfungsnetzwerke und -ketten hin. Im Bezug auf die BWS leistet die Industrie auf Landes- wie auch auf Bundesebene anteilmäßig den größten Beitrag (25,4 % in Niederösterreich, 21,8 % österreichweit). Sowohl in Niederösterreich als auch auf Ebene der österreichischen Volkswirtschaft liegt das Gewerbe und Handwerk in der Produktionsentwicklung an zweiter Stelle und fast gleich auf mit dem Handel.

Tabelle 4: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	338.948	2.966.466	2.648.004	126.139.340	803.201.801	759.401.416	501.183.012	530.850.684	250.342.705	209.288.955	38.798.198
Nichtkammerbereich	77.064	260.039	183.480	9.787.428	79.980.270	68.276.078	57.202.662	42.146.957	11.618.807	25.709.658	8.452.056
Kammerbereich	261.884	2.706.427	2.464.524	116.351.912	723.221.531	691.125.338	443.980.350	488.703.727	238.723.898	183.579.297	30.346.142
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	80.664	792.182	720.800	29.590.513	98.226.221	96.517.904	88.969.428	57.191.131	9.394.018	41.288.828	3.390.977
Industrie	3.518	430.166	428.802	28.786.957	194.044.019	182.635.184	168.743.065	136.355.121	17.404.471	45.668.745	7.190.183
Handel	65.317	597.103	536.318	22.128.542	246.268.652	241.378.321	71.333.237	206.230.949	172.931.487	34.574.500	3.580.070
Bank und Versicherung	651	96.787	96.773	7.492.352	53.684.021	46.889.291	28.319.925	11.239.215	12.772	13.428.174	1.952.455
Transport und Verkehr	15.571	212.452	197.269	9.055.161	47.019.184	44.575.796	25.144.344	31.222.162	19.908.293	14.807.613	3.721.228
Tourismus und Freizeitwirtschaft	42.246	313.567	271.193	7.080.024	25.902.740	25.382.468	21.222.424	14.792.877	4.447.656	10.598.619	1.512.308
Information und Consulting	53.917	264.170	213.369	12.218.363	58.076.694	53.746.374	40.247.927	31.672.272	14.625.201	23.212.818	8.998.921

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2020). * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

Tabelle 5: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich (Gliederung in der Kammersystematik - Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personalaufwand	Erlöse und Erträge	Umsatzerlöse	Produktionswert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Bruttoinvestitionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wiederverkauf		
NACE	56.376	480.258	428.124	18.671.552	116.038.682	111.579.753	71.092.712	79.997.819	41.729.553	29.638.557	4.628.483
Nichtkammerbereich	10.672	32.019	21.871	1.010.430	9.167.547	7.903.382	5.810.967	4.974.472	2.291.459	3.044.479	1.327.889
Kammerbereich	45.704	448.239	406.253	17.661.122	106.871.135	103.676.371	65.281.745	75.023.347	39.438.094	26.594.078	3.300.594
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	14.979	132.314	119.170	4.700.866	15.234.592	14.938.211	13.537.067	8.783.970	1.678.352	6.416.046	462.475
Industrie	663	67.313	67.080	4.328.080	33.228.776	31.624.567	27.938.418	21.847.243	4.076.869	7.520.539	1.278.433
Handel	12.749	132.671	120.805	4.625.171	39.342.261	38.414.890	11.578.678	32.689.665	27.353.634	6.160.111	616.276
Bank und Versicherung	80	7.571	7.571	498.116	1.710.824	1.662.578	1.369.673	400.031	0	874.659	34.328
Transport und Verkehr	2.620	37.436	35.009	1.774.631	10.132.028	10.010.153	5.290.800	7.153.691	4.774.881	2.679.847	475.293
Tourismus und Freizeitwirtschaft	5.869	39.488	33.591	734.291	2.550.637	2.509.230	2.181.250	1.465.930	357.289	1.052.705	94.390
Information und Consulting	8.744	31.446	23.027	999.967	4.672.017	4.516.742	3.385.859	2.682.817	1.197.069	1.890.171	339.399

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik (2020). * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.; WKNÖ

Tabelle 6: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Österreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatzerlöse	Produktionswert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowertschöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-investitionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	22,7%	8,8%	6,9%	7,8%	10,0%	9,0%	11,4%	7,9%	4,6%	12,3%	21,8%
Kammerbereich	77,3%	91,2%	93,1%	92,2%	90,0%	91,0%	88,6%	92,1%	95,4%	87,7%	78,2%
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	23,8%	26,7%	27,2%	23,5%	12,2%	12,7%	17,8%	10,8%	3,8%	19,7%	8,7%
Industrie	1,0%	14,5%	16,2%	22,8%	24,2%	24,0%	33,7%	25,7%	7,0%	21,8%	18,5%
Handel	19,3%	20,1%	20,3%	17,5%	30,7%	31,8%	14,2%	38,8%	69,1%	16,5%	9,2%
Bank und Versicherung	0,2%	3,3%	3,7%	5,9%	6,7%	6,2%	5,7%	2,1%	0,0%	6,4%	5,0%
Transport und Verkehr	4,6%	7,2%	7,4%	7,2%	5,9%	5,9%	5,0%	5,9%	8,0%	7,1%	9,6%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	12,5%	10,6%	10,2%	5,6%	3,2%	3,3%	4,2%	2,8%	1,8%	5,1%	3,9%
Information und Consulting	15,9%	8,9%	8,1%	9,7%	7,2%	7,1%	8,0%	6,0%	5,8%	11,1%	23,2%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; *Economica* (2020) * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.

Tabelle 7: Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2017 (ÖNACE 2008 B bis N, S95) für Niederösterreich mit Anteilen, in % (Gliederung in der Kammersystematik – Unternehmensebene)

	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Personal-aufwand	Erlöse und Erträge	Umsatz-erlöse	Produktions-wert	Waren- und Dienstleistungskäufe*		Bruttowert-schöpfung zu Faktor-kosten	Brutto-inves-titionen
		Insgesamt	davon unselbst.					Insgesamt	darunter zum Wieder-verkauf		
NACE	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Nichtkammerbereich	18,9%	6,7%	5,1%	5,4%	7,9%	7,1%	8,2%	6,2%	5,5%	10,3%	28,7%
Kammerbereich	81,1%	93,3%	94,9%	94,6%	92,1%	92,9%	91,8%	93,8%	94,5%	89,7%	71,3%
B bis N Kammerbereich											
Gewerbe und Handwerk	26,6%	27,6%	27,8%	25,2%	13,1%	13,4%	19,0%	11,0%	4,0%	21,6%	10,0%
Industrie	1,2%	14,0%	15,7%	23,2%	28,6%	28,3%	39,3%	27,3%	9,8%	25,4%	27,6%
Handel	22,6%	27,6%	28,2%	24,8%	33,9%	34,4%	16,3%	40,9%	65,5%	20,8%	13,3%
Bank und Versicherung	0,1%	1,6%	1,8%	2,7%	1,5%	1,5%	1,9%	0,5%	0,0%	3,0%	0,7%
Transport und Verkehr	4,6%	7,8%	8,2%	9,5%	8,7%	9,0%	7,4%	8,9%	11,4%	9,0%	10,3%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	10,4%	8,2%	7,8%	3,9%	2,2%	2,2%	3,1%	1,8%	0,9%	3,6%	2,0%
Information und Consulting	15,5%	6,5%	5,4%	5,4%	4,0%	4,0%	4,8%	3,4%	2,9%	6,4%	7,3%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA; WKO Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik; *Economica* (2020) * einschl. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter.; WKNÖ

1.2. Unternehmensgründungen

Die neu gegründeten Unternehmen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und tragen maßgeblich zur Schaffung neuer Arbeitsplätze bei. Für das Gründungsgeschehen liegen die aktuellsten Daten aus den Jahren 2018 und 2019 vor. Sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Bundesebene zeigt sich hinsichtlich der Verteilung über die Wirtschaftsbereiche (Sparten) ein nahezu identes Bild: Wachstumsmotoren sind das Gewerbe und Handwerk, mit weitem Abstand gefolgt vom Handel sowie von der Sparte Information und Consulting. Diese Verteilung bleibt über die beiden Beobachtungsjahre nahezu konstant (vgl. Tabelle 8).

Insgesamt wurden in Niederösterreich im Jahr 2019 in allen Wirtschaftsbereichen 8.042 neue Unternehmen gegründet. Dies entspricht einer Zunahme von 2 % im Vergleich zur österreichweiten Entwicklung, die mit 2,7 % eine etwas höhere Zunahme im Vergleichszeitraum aufweist. Im Vergleich zum Vorjahr konnte, ähnlich wie im gesamten österreichischen Wirtschaftsraum, eine steigende Gründungsdynamik erzielt werden. Betrachtet man die Verteilung nach Wirtschaftsbereichen so wurden in der Sparte Gewerbe und Handwerk in Niederösterreich mit rund 54,3 % im Jahr 2019 die meisten Unternehmen gegründet. Mit deutlichem Abstand folgten die Unternehmen aus dem Handel mit einem Anteil von rund 21,6 % an den gesamt neu gegründeten Unternehmen in Niederösterreich im Jahr 2019. In dieser Sparte wurden im Jahr 2019 in Niederösterreich 1.741 neue Unternehmen gezählt. Verglichen mit dem Jahr 2018 entspricht dies einem Wachstum von rund 11,8 % (gegenüber einem Wachstum der Gründungen von rund 10,1 % im gesamten österreichischen Raum). An dritter Stelle steht in Niederösterreich der Wirtschaftsbereich Information und Consulting, der im Jahr 2019 insgesamt 1.177 neue Unternehmen hervorgebracht hat (14,6 % aller Neugründungen in der Region in diesem Jahr). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde ein Wachstum von über 7,5 % verzeichnet. Mit rund 4,1 % fiel das Wachstum der Neugründungen österreichweit etwas geringer aus.

Tabelle 8: Unternehmensneugründungen gesamt (näherungsweise* Schwerpunktzuordnung nach Sparten)

Sparten	2019		2018	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	4.366	19.716	4.596	20.154
Industrie	20	57	7	42
Handel	1.741	8.976	1.557	8.149
Bank u. Versicherung	0	2	0	1
Transport u. Verkehr	305	1.710	259	1.697
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	433	2.703	373	2.315
Information u. Consulting	1.177	6.213	1.095	5.969
alle Sparten	8.042	39.377	7.887	38.327

Quelle: WKO 2020, *Daten 2019 vorläufig - näherungsweise Schwerpunktzuordnung der Neugründungen anhand von ähnlichen Berechtigungsstrukturen bereits bestehender Unternehmen mit bekanntem Tätigkeitsschwerpunkt.

Tabelle 9: Unternehmensneugründungen (Anteile, in %)

Sparten	2019		2018	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	54,3%	50,1%	58,3%	52,6%
Industrie	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%
Handel	21,6%	22,8%	19,7%	21,3%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	3,8%	4,3%	3,3%	4,4%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	5,4%	6,9%	4,7%	6,0%
Information u. Consulting	14,6%	15,8%	13,9%	15,6%
alle Sparten	100%	100%	100%	100%

Quelle: WKO 2020, Daten 2019 vorläufig.

1.3. Ein-Personen-Unternehmen (EPUs)

Daten für die Ein-Personen-Unternehmen (EPUs) liegen derzeit für den Zeitraum bis 2019 vor. EPUs werden als EinzelunternehmerInnen und GmbH der gewerblichen Wirtschaft ohne unselbständig Beschäftigte (auch ohne geringfügig Beschäftigte) definiert. Aufgrund dieser Definition können auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst sein, wenn sie keine eigenen unselbständig Beschäftigten haben. Per Definition der EPU-Plattform gelten als EPU Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbHs (keine geringfügig Beschäftigten).

Die Mehrzahl an EPUs sind in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Oberösterreich angesiedelt. Insgesamt wurden im Jahr 2019 in Niederösterreich 68.279 EPUs (vgl. Tabelle 10) gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl somit um rund 1,5 %. Im selben Zeitraum wuchs die Anzahl an Ein-Personen-Unternehmen im gesamten Bundesgebiet nur um rund 0,9 % auf 318.793. Der Anteil Niederösterreichs an EPUs in Österreich belief sich auf 21,4 %.

Tabelle 10: Ein-Personen-Unternehmen (Einzelunternehmen und GmbHs)

	Niederösterreich			Österreich
	absolut	Anteil an		
		Akt. WKNÖ-MG	EPUs Österreich	
EPUs 2007	35.044	51,4%	18,8%	186.167
EPUs 2008	40.248	54,8%	19,6%	205.276
EPUs 2009	44.313	57,8%	19,6%	225.592
EPUs 2010	47.700	59,3%	20,0%	238.320
EPUs 2011	49.073	58,8%	20,4%	240.164
EPUs 2012	52.149	60,2%	20,8%	251.176
EPUs 2013	55.847	62,0%	20,9%	266.910
EPUs 2014	58.436	62,7%	21,0%	278.411
EPUs 2015	61.620	63,8%	21,2%	290.061
EPUs 2016	65.419	65,6%	21,4%	305.603
EPUs 2017	66.207	64,7%	21,5%	307.883
EPUs 2018	67.245	64,7%	21,3%	315.900
EPUs 2019	68.279	64,5%	21,4%	318.793

Quelle: WKO 2020, WKNÖ.

Wie bei den Unternehmensgründungen dominieren auch bei den EPUs die drei Sparten Gewerbe und Handwerk, Handel sowie der Wirtschaftsbereich Information und Consulting die Unternehmenslandschaft sowohl in Niederösterreich als auch in Österreich (vgl. Tabelle 11). Entsprechend der Anzahl an Einzelunternehmen ergibt sich für die Top-Drei-Sparten wiederholt die aus dem Gründungsgeschehen bekannte Reihenfolge: das Feld wird wieder von der Sparte Gewerbe und Handwerk angeführt. An zweiter Stelle folgt der Handel und daran anschließend die Sparte Information und Consulting.

In der Sparte Gewerbe und Handwerk fand in Niederösterreich vom Jahr 2017 auf das Jahr 2019 eine Steigerung der Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen um rund 3,5 % auf 42.330 Einzelunternehmen statt. Im selben Zeitraum wuchs die Zahl der EPU's auf Bundesebene um rund 4,4 % auf 181.213 Unternehmen an. Diese Sparte verzeichnet mit rund 55,2 % in Niederösterreich und 51,5 % auf Bundesebene den höchsten Anteil an EPU's, gefolgt von den Sparten Handel (22,5 % der gesamten EPU's in NÖ) sowie Information und Consulting (14,4 % der gesamten EPU's in NÖ). Während die Industrie auf Bundesebene als einzige Sparte einen Rückgang seit 2017 von rund 2,3 % aufweist, verzeichnet dieselbige im selben Zeitraum das größte Wachstum in Niederösterreich mit rund 18,2 %.

Tabelle 11: Ein-Personen-Unternehmen (nach Sparten mit Mehrfachnennungen) (EinzelunternehmerInnen, GmbH)

Sparten	2019		2018		2017	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	42.330	181.213	41.510	178.365	40.890	173.560
Industrie	117	583	102	585	99	597
Handel	17.282	75.212	17.146	75.098	16.904	74.099
Bank u. Versicherung	0	0	0	0	0	0
Transport u. Verkehr	1.777	10.675	1.733	10.609	1.701	10.320
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4.179	23.360	3.968	22.747	3.917	21.965
Information u. Consulting	11.016	61.147	11.074	61.542	10.946	60.027
alle Sparten	76.701	352.190	75.533	348.946	74.457	340.568

Quelle: WKO 2020, WKNÖ.

Tabelle 12: Ein-Personen-Unternehmen (Anteile, in %)

Sparten	2019		2018		2017	
	NÖ	Ö	NÖ	Ö	NÖ	Ö
Gewerbe u. Handwerk	55,2%	51,5%	55,0%	51,1%	54,9%	51,0%
Industrie	0,2%	0,2%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%
Handel	22,5%	21,4%	22,7%	21,5%	22,7%	21,8%
Bank u. Versicherung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Transport u. Verkehr	2,3%	3,0%	2,3%	3,0%	2,3%	3,0%
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	5,5%	6,6%	5,3%	6,5%	5,3%	6,4%
Information u. Consulting	14,4%	17,4%	14,7%	17,6%	14,7%	17,6%
alle Sparten	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: WKO 2020, WKNÖ.

1.4. Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen stagnierten im Jahr 2019. Mit 5.018 insolventen Unternehmen liegt das Jahr 2019 nur minimal über dem Jahr 2018. Die eröffneten Verfahren verzeichneten ein Plus von 2 % auf 3.044 Fälle, während die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren auf 1.974 geringfügig sanken. Insgesamt waren allerdings mit 17.200 Dienstnehmern deutlich weniger Menschen von der Insolvenz ihres Arbeitgebers betroffen und auch die Schulden sanken beträchtlich um rund 18 % auf 1.697 Mio. Euro (vgl. Tabelle 13). Im Langfristvergleich hat Österreich damit wenig Insolvenzen bezogen auf die Zahl der Unternehmen. Allerdings verzeichnet 2019 mit nahezu 30 Großinsolvenzen (über 10 Mio. Passiva) so etwas wie einen kleinen Rekord.²

Tabelle 13: Unternehmensinsolvenzen in Österreich 2019

	2019	2018	Veränderung
Eröffnete Insolvenzen	3.044	2.985	+2%
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	1.974	1.995	-1,1%
Gesamtinsolvenzen	5.018	4.980	+0,8%
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	1,7 Mrd.	2,1 Mrd.	-18,1%

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2019.

Laut KSV-Statistik wiesen im Jahr 2019 beinahe alle Bundesländer Anstiege bei den eröffneten Insolvenzen auf. Nur Niederösterreich und die Steiermark wiesen Rückgänge auf, wobei Niederösterreich mit rund 6,4 % den stärksten Rückgang im Bundesländervergleich zeigte. Der Wachstumstrend der Insolvenzen tritt daher ausgesprochen ungleich auf. Im Burgenland wurde der stärkste Anstieg der Insolvenzen mit 32,7 %, gefolgt von Vorarlberg mit 29,2 % ausgewiesen.

Im Jahr 2019 wurden 527 Insolvenzen in Niederösterreich eröffnet. Ein Blick auf die Verteilung der Insolvenzen zeigt, dass sich rund 38 % der Fälle auf die drei Branchen Bauwirtschaft (rund 14 %), Gastgewerbe (rund 11 %) und Unternehmensbezogene Dienstleistungen (rund 13 %) verteilen (vgl. Tabelle 15). Im Bezug auf die Verbindlichkeiten zeigt sich ein differenziertes Bild: mit insgesamt rund 45,8 Mio. Euro führt die Branche Unternehmensbezogene Dienstleistungen (rund 17,3 %) gefolgt vom Papier/Druck/Verlagswesen mit rund 44,3 Mio. Euro oder rund 16,7 % Anteil an der gesamten Fallzahl in Niederösterreich. An dritter Stelle befindet sich im Hinblick auf die Passiva mit rund 32,8 Mio. Euro (rund 12,4 %) die Branche Maschinen und Metall.

² KSV (2019): Pressemitteilung Insolvenzstatistik - Trotz mehr Firmeninsolvenzen deutlicher Rückgang der Passiva

Tabelle 14: Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländern 2019 Sanierungsverfahren (mit EV, ohne EV) zzgl. Konkurse

Bundesland	Fälle 2019	Fälle 2018	Veränderung	Passiva 2019 in Mio. EUR	Passiva 2018 in Mio. EUR
Wien	1.050	1.050	0,0%	499	811
Niederösterreich	527	563	-6,4%	265	414
Burgenland	130	98	32,7%	46	34
Oberösterreich	340	336	1,2%	207	261
Salzburg	183	167	9,6%	96	67
Vorarlberg	84	65	29,2%	73	46
Tirol	179	146	22,6%	82	47
Steiermark	386	408	-5,4%	344	282
Kärnten	165	152	8,6%	85	109
Gesamt	3.044	2.985	2,0%	1.697	2.071

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2019.

Tabelle 15: Eröffnete Insolvenzen nach Branchen in Niederösterreich 2019

Branche	eröffnete Fälle 2019	nicht eröffnete Fälle 2019	Ges. Fälle 2019		Passiva in Mio. EUR	
			gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %
Bauwirtschaft	95	26	121	14,1	27	10,2
Textilwirtschaft/Leder	7	4	11	1,3	2	0,8
Maschinen und Metall	20	4	24	2,8	32,8	12,4
Lebens- und Genussmittel	15	5	20	2,3	8,5	3,2
Holz/Möbel	14	2	16	1,9	4,7	1,8
Glas/Keramik	2	2	4	0,5	2,8	1,1
Elektro/Elektronik	8	0	8	0,9	2,3	0,9
Gastgewerbe	68	28	96	11,2	12	4,5
Transportmittel/KFZ	29	14	43	5,0	13,9	5,3
Papier/Druck/Verlagswesen	5	3	8	0,9	44,3	16,7
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	3	2	5	0,6	2,8	1,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	59	23	82	9,5	15,7	5,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	1	6	0,7	2,4	0,9
Freizeitwirtschaft	6	1	7	0,8	3,2	1,2
Elektronische Datenverarbeitung	12	6	18	2,1	2,4	0,9
Bergbau/Energie	3	1	4	0,5	2,6	1,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	68	43	111	12,9	45,8	17,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	18	7	25	2,9	6,5	2,5
Privat	8	9	17	2,0	0,8	0,3
sonstige Bereiche	82	152	234	27,2	32,2	12,2
Gesamt	527	333	860	100	264,7	100

Quelle: Kreditschutzverband, Insolvenzstatistik 2019.

Die Statistik zur Unternehmensdemografie der Statistik Austria umfasst Daten zu aktiven Unternehmen, zu Unternehmensneugründungen, deren Fortbestand, zu Unternehmensschließungen und entsprechende Beschäftigungsdaten. Die abgeleiteten Indikatoren wie Neugründungs-, Schließungs- und (bis zu 2-jährige) Überlebensraten sind Teil der EU-Strukturindikatoren. Diese dienen als Basis für die Feststellung der Fortschritte im sogenannten Lissabon-Prozess zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung. Die Lieferung unternehmensdemografischer Daten ist seit dem Jahr 2009 auf europäischer Ebene verpflichtend. Zur Zeit liegen Daten für die Berichtsjahre 2007 bis 2017 nach Wirtschaftsbereichen, Beschäftigtengrößenklasse und Bundesländern sowie nach NUTS-3-Regionen vor. Die Tabelle 16 enthält die Unternehmensdaten für das Jahr 2017 auf NUTS-3-Ebene. Die höchste Neugründungsrate wiesen 2017 die NUTS-3-Regionen Mostviertel-Eisenwurzen und NÖ-Süd mit 8,6 % auf, dicht gefolgt vom Weinviertel mit 8,4 %. Die niedrigste Quote verzeichnete das Waldviertel mit 6,7 %. Bei den Schließungen verzeichnete NÖ-Süd die höchste Rate mit 7,4 %. Wohingegen Mostviertel-Eisenwurzen mit 6,6 % die niedrigste Rate aufwies.

Tabelle 16: Statistik zur Unternehmensdemografie 2017 nach NUTS-Gliederung

NUTS-Einheit	Aktive Unternehmen ¹⁾	Beschäftigte bei aktiven Unternehmen ¹⁾	Unternehmensneugründungen ²⁾	Beschäftigte bei neu gegründeten Unternehmen ²⁾	darunter unselbstständige Beschäftigte ²⁾	Unternehmensschließungen ²⁾	Beschäftigte bei geschlossenen Unternehmen ²⁾	Neugründungsrate in %	Schließungsrate in %	Beschäftigte pro Neugründung ³⁾	Beschäftigte pro Schließung ³⁾
2017											
AT12 Niederösterreich	99.712	555.271	7.935	11.448	4.280	7.026	9.948	8,0	7	1,4	1,4
AT121 Mostviertel-Eisenwurzen	12.954	73.527	1.118	1.479	453	855	1.093	8,6	6,6	1,3	1,3
AT122 Niederösterreich-Süd	15.071	73.899	1.289	1.987	802	1.115	1.628	8,6	7,4	1,5	1,5
AT123 Sankt Pölten	8.784	54.571	700	977	356	611	850	8	7	1,4	1,4
AT124 Waldviertel	12.263	62.784	851	1.243	456	817	1.127	6,9	6,7	1,5	1,4
AT125 Weinviertel	5.870	22.268	493	690	225	417	589	8,4	7,1	1,4	1,4
AT126 Wiener Umland/Nordteil	20.261	76.867	1.592	2.257	845	1.455	1.983	7,9	7,2	1,4	1,4
AT127 Wiener Umland/Südteil	24.509	191.355	1.892	2.815	1.143	1.756	2.678	7,7	7,2	1,5	1,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Unternehmensdemografie. Stand der Daten: Juni 2019. Erstellt am 24.06.2019. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - 1) Diese Variablen dienen als reine Bezugsgröße und können nicht für Bestandsauswertungen herangezogen werden. Die Abweichung zu den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik ergibt sich – neben einem größeren ÖNACE-Erfassungsbereich der Unternehmensdemografie und anderen kleineren konzeptionell-methodischen Unterschieden – hauptsächlich aus der bei der Leistungs- und Strukturstatistik geltenden Umsatzschwelle von mindestens 10 Tsd. EUR. - 2) Aktive Unternehmen und Neugründungen: vorläufige Zahlen für 2017; Schließungen: vorläufige Zahlen für 2016 und 2017. - 3) inklusive selbständig Beschäftigte.

2. Analyse des niederösterreichischen Außenhandels

Der österreichische Außenhandel ist ein überaus wichtiger Faktor der heimischen Wirtschaft und Motor der Konjunktur. Als kleine offene Marktwirtschaft entwickelte Österreich einen weit verzweigten und hoch differenzierten Außenhandel.³ Im Gesamtjahr 2019 erzielten laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria acht Bundesländer in der Einfuhr und sieben Bundesländer in der Ausfuhr höhere Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Niederösterreichs Ausfuhren gingen um 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr zurück, Kärntens Ausfuhren sogar um 8 % (vgl. Tabelle 17). Die Abnahme der gesamten Exporte Niederösterreichs ist hauptsächlich auf rückläufige Entwicklungen der Exporte nach Deutschland, Italien und Tschechien zurückzuführen.

Tabelle 17: Außenhandelsdaten nach Bundesländern (in Mrd. Euro)

	Bundesland	2018	2019*	Veränderung in %
Einfuhr	Burgenland	2,61	2,63	0,8
	Kärnten	7,06	6,80	-3,7
	Niederösterreich	26,91	27,08	0,6
	Oberösterreich	28,93	29,58	2,2
	Salzburg	13,17	13,55	2,8
	Steiermark	19,29	19,54	1,3
	Tirol	11,95	12,23	2,4
	Vorarlberg	8,01	8,14	1,6
	Wien	38,12	38,43	0,8
	Österreich	156,06	157,97	1,2
Ausfuhr	Burgenland	2,32	2,34	1,2
	Kärnten	8,09	7,44	-8,0
	Niederösterreich	23,10	22,53	-2,5
	Oberösterreich	38,02	40,12	5,5
	Salzburg	10,87	10,90	0,2
	Steiermark	25,44	26,10	2,6
	Tirol	12,65	13,16	4,0
	Vorarlberg	10,50	10,77	2,6
	Wien	19,07	20,43	7,2
	Österreich	150,07	153,79	2,5

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Die Ausfuhren von Waren aus Österreich beliefen sich im Gesamtjahr 2019 auf insgesamt 153,79 Mrd. Euro. Somit verzeichneten die Exporte im Jahresdurchschnitt 2019 einen Anstieg

³ Statistik Austria, https://www.statistik.at/web_de/services/wirtschaftsatlas_oesterreich/aussenhandel/index.html

um 2,5 %. Mit 40,12 Mrd. Euro entfiel mehr als ein Viertel (26,1 %) davon auf Oberösterreich. Dahinter folgte die Steiermark (26,1 Mrd. Euro bzw. 17 %). Niederösterreich war mit 22,53 Mrd. Euro bzw. 14,7 % das Bundesland mit den dritthöchsten Ausfuhrwerten. Die größten relativen Zuwachsraten in der Ausfuhr erzielten im Vorjahr Wien (+7,2 %) und Oberösterreich (+5,5 %).

Die Importe von Waren lagen auf gesamtösterreichischer Ebene im Jahr 2019 vorläufig bei 157,97 Mrd. Euro. Dabei wies Wien mit 38,43 Mrd. Euro bzw. 24,3 % den höchsten Anteil auf, gefolgt von Oberösterreich (29,58 Mrd. Euro bzw. 18,7 %) und Niederösterreich (27,08 Mrd. Euro bzw. 17,1 %). Mit Ausnahme von Kärnten verzeichneten alle Bundesländer im Jahr 2019 einen Zuwachs bei den Importen. Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren lag somit im Zeitraum Jänner bis Dezember 2019, laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria, um 1,2 % über dem Vorjahreswert.

Da im Jahr 2019 nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 157,97 Mrd. Euro eingeführt bzw. Waren im Wert von 153,79 Mrd. Euro in andere Länder ausgeführt wurden, ergab sich ein Defizit der Außenhandelsbilanz von 4,18 Mrd. Euro, während in der Vorjahresperiode ein Minus von 5,99 Mrd. Euro verzeichnet wurde. Trotz des österreichweiten Defizits verbuchten wie im Gesamtjahr 2018 auch im Gesamtjahr 2019 fünf Bundesländer einen Handelsbilanzüberschuss. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 10,54 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 6,56 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 2,63 Mrd. Euro.⁴

In den meisten Bundesländern stellen Maschinen (Warenkapitel 84, 85 und 87 der Kombinierten Nomenklatur) und Mineralische Brennstoffe (Warenkapitel 27) sowohl ein- als auch ausfuhrseitig die wichtigsten Handelsgüter dar. In Niederösterreich liegen bei den Einfuhren traditionell „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.“ mit großem Abstand an der Spitze: 2019 belief sich das Importvolumen dieser Warengruppe nach Rückgängen dennoch auf rund 5,26 Mrd. Euro, was rund einem Fünftel der Importe Niederösterreichs entspricht (vgl. Tabelle 18). Den deutlichsten Zuwachs an Einfuhren nach Niederösterreich unter den Top-15-Warengruppen wiesen die „Luft- und Raumfahrzeuge“ auf – diese verdoppelten sich im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt decken die Top-3-Warengruppen in den Importen Niederösterreichs 37,8 % der Gesamtimporte des Bundeslandes ab. Die Top-5 belaufen sich bereits auf knapp die Hälfte (49,5 %) und die Top-15 auf beinahe drei Viertel (72,9 %) der Gesamtimporte.

⁴ Statistik Austria,
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/regionaldaten_nach_bundeslaendern/index.html

Tabelle 18: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Importen Niederösterreichs (KN-2-Steller)

Industriewaren (KN-2-Steller)	2018 (in Mrd. Euro)	2019* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	5,40	5,26	-2,53	19,4
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	2,89	2,89	-0,01	10,7
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,06	2,07	0,58	7,7
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,80	1,78	-1,49	6,6
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,41	1,40	-0,55	5,2
73 Waren aus Eisen oder Stahl	0,86	0,85	-1,11	3,1
72 Eisen und Stahl	0,96	0,84	-12,59	3,1
76 Aluminium und Waren daraus	0,72	0,71	-1,63	2,6
88 Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge, Teile davon	0,21	0,70	229,58	2,6
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,59	0,60	2,62	2,2
90 Opt.,foto-/kinematogr.Geräte; Mess-,Prüfinstrum.; Teile	0,56	0,57	2,30	2,1
94 Möbel, Bettwaren, Beleuchtungskörper ua.; vorgef.Gebäude	0,55	0,55	0,16	2,0
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,57	0,53	-7,35	2,0
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,56	0,51	-10,03	1,9
48 Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	0,47	0,48	1,45	1,8
Summe	19,61	19,73	0,62	72,9
Niederösterreich (gesamt)	26,91	27,08	0,62	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Bei den Ausfuhren aus Niederösterreich nimmt Platz Eins die Warengruppe „Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte und Teile davon“ mit rund 2,97 Mrd. Euro ein, das entspricht rund 13,2 % des niederösterreichischen Exportvolumens (vgl. Tabelle 19). Die stärkste Zunahme bei den Exporten verzeichnete im Jahr 2019 die Warengruppe „Mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate usw.“: Die Änderung betrug hier im Vergleichszeitraum 2019/2018 rund 9 %, während andere Warengruppen deutliche Rückgänge verzeichneten und somit auch die Gesamtexporte in Niederösterreich zurückgingen. Insgesamt weisen die Top-3-Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs einen Anteil von 32,1 % an den Gesamtexporten des Bundeslandes aus, bei den Top-15-Warengruppen betrug der Anteil 74,1 %.

Tabelle 19: Top-15 bedeutende Warengruppen in den Exporten Niederösterreichs (KN-2-Steller)

Industriewaren (KN-2-Steller)	2018 (in Mrd. Euro)	2019* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
84 Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech.Geräte; Teile davon	3,01	2,97	-1,42	13,2
85 Elektr.Maschinen, elektrotechnische Waren;Teile davon	2,34	2,33	-0,42	10,4
27 Mineral.Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	1,76	1,92	9,22	8,5
87 Zugmaschin., Kraftwagen, -räder,Fahrräder; Teile davon	1,58	1,49	-6,07	6,6
73 Waren aus Eisen oder Stahl	1,43	1,41	-1,68	6,2
39 Kunststoffe und Waren daraus	1,33	1,25	-5,94	5,5
76 Aluminium und Waren daraus	1,27	1,22	-3,49	5,4
44 Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,90	0,89	-0,42	4,0
30 Pharmazeutische Erzeugnisse	0,89	0,69	-22,03	3,1
48 Papier und Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier/Pappe	0,60	0,56	-6,48	2,5
72 Eisen und Stahl	0,49	0,47	-4,76	2,1
29 Organische chemische Erzeugnisse	0,41	0,43	4,59	1,9
74 Kupfer und Waren daraus	0,45	0,36	-20,45	1,6
90 Opt.,foto-/kinematogr.Geräte; Mess-,Prüfinstrum.; Teile	0,35	0,35	0,71	1,6
95 Spielzeug, Spiele, Sportgeräte; Teile davon und Zubehör	0,60	0,34	-43,17	1,5
Summe	17,41	16,69	-4,16	74,1
Niederösterreich (gesamt)	23,10	22,53	-2,48	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Wie in den Vorjahren stellte auch in der aktuellen Berichtsperiode Deutschland für alle österreichischen Bundesländer den wertmäßig wichtigsten Handelspartner dar – sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten. Deutschland, Italien, die Tschechische Republik, Polen, Ungarn und die Niederlande waren die EU-Mitgliedsstaaten mit den größten Einfuhranteilen am globalen österreichischen Außenhandel und zeigten zur Hälfte einführseitige Zuwächse. Für die Ausfuhren in die EU-Mitgliedstaaten spielten vor allem Deutschland, Italien, Frankreich, Ungarn, die Tschechische Republik und Polen eine bedeutende Rolle. Zu den wichtigsten Handelspartnern bei Drittstaaten gehörten importseitig China, die Vereinigten Staaten und die Schweiz. Exportseitig war Österreichs Außenhandel ebenfalls mit diesen drei Nicht-EU-Staaten am stärksten verflochten.⁵

⁵ Statistik Austria, https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/hauptdaten/index.html

Tabelle 20: Top-15 bedeutende Ursprungsländer für Niederösterreichs Importe

Land	2018 (in Mrd. Euro)	2019* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	8,01	7,94	-0,95	37,2
China	1,38	1,69	22,24	7,9
Italien	1,61	1,61	0,10	7,5
Tschechische Republik	1,47	1,41	-4,33	6,6
Vereinigte Staaten	0,85	0,99	16,75	4,6
Ungarn	1,02	0,96	-5,48	4,5
Niederlande	0,86	0,86	0,54	4,0
Frankreich	0,70	0,70	-0,37	3,3
Polen	0,72	0,69	-4,19	3,3
Slowakei	0,70	0,63	-10,12	2,9
Russische Föderation	0,53	0,47	-10,17	2,2
Belgien	0,48	0,45	-7,41	2,1
Schweiz	0,42	0,45	5,25	2,1
Spanien	0,41	0,42	2,67	2,0
Japan	0,33	0,33	0,17	1,5
Summe	19,48	19,58	0,51	91,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 20 listet die für die regionalen Importe Niederösterreichs bedeutendsten Ursprungsländer auf. Deutschland nimmt dabei – trotz eines leichten Rückgangs – mit einem Anteil von rund 37,2 % (7,94 Mrd. Euro) mit großem Abstand die Spitzenposition ein, gefolgt von China (Anteil 7,9 %) und Italien (7,5 %). Die höchsten relativen Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten China (+22,24 %) und die Vereinigten Staaten (+16,75 %). Das Importvolumen der Top-3-Herkunftsländer deckt etwas mehr als die Hälfte der niederösterreichischen Importe ab, wobei darunter Deutschland mehr als ein Drittel aller Einfuhren zukommt. Auf die Top-5 entfallen knapp zwei Drittel der Gesamtimporte, während die Top-15-Ursprungsländer einen Anteil von rund 92 % halten.

In den Exporten Niederösterreichs dominiert ebenfalls unverändert Deutschland. Das entsprechende Exportvolumen machte im Jahr 2019 mit rund 6,3 Mrd. Euro knapp 32 % der gesamten Warenexportströme Niederösterreichs aus (vgl. Tabelle 21). An zweiter und dritter Stelle befinden sich Ungarn, das 2019 einen besonders deutlichen Zuwachs bei den Importen niederösterreichischer Güter verbuchte (+19 %), sowie Italien. Insgesamt decken die Exporte in die drei führenden Länder rund 47 % des gesamten Exportvolumens Niederösterreichs ab – jene in die Top-15-Zielländer sogar rund 91 %. Der Anteil der Top-3 konnte dabei aufgrund besonders ausgeprägten Wachstums bei den Exporten nach Ungarn ausgebaut werden.

Tabelle 21: Top-15 bedeutende Zielländer für Niederösterreichs Exporte

Land	2018 (in Mrd. Euro)	2019* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
Deutschland	6,66	6,30	-5,45	32,0
Ungarn	1,35	1,60	18,98	8,1
Italien	1,32	1,25	-4,73	6,4
Tschechische Republik	1,35	1,25	-7,34	6,4
Polen	1,07	1,07	0,66	5,5
Vereinigte Staaten	1,18	1,07	-9,12	5,4
Slowakei	0,83	0,83	-0,34	4,2
Schweiz	0,84	0,78	-6,81	4,0
Frankreich	0,74	0,71	-3,73	3,6
Slowenien	0,63	0,65	4,35	3,3
Vereinigtes Königreich	0,50	0,49	-2,01	2,5
Niederlande	0,43	0,47	8,88	2,4
Rumänien	0,51	0,46	-8,96	2,4
Belgien	0,45	0,45	0,05	2,3
China	0,40	0,42	5,15	2,1
Summe	18,24	17,81	-2,33	90,5

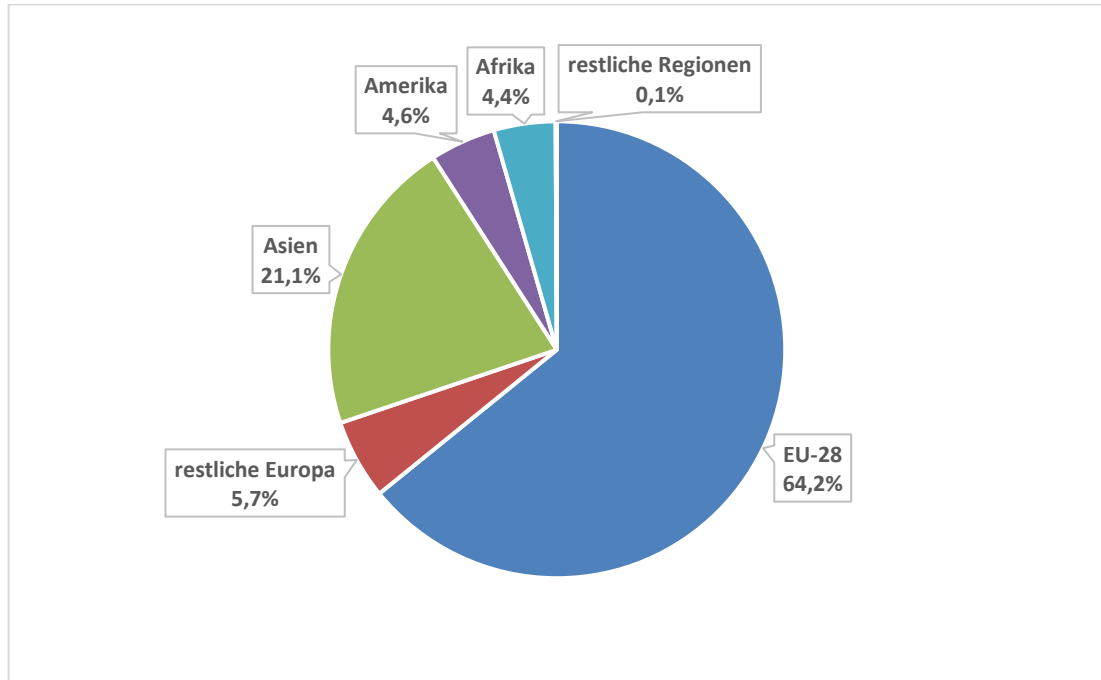
Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Die Länder der EU-28 stellen sowohl auf der Einfuhr- als auch auf der Ausfuhrseite den Haupt-handelspartner Niederösterreichs dar. Auf der Importseite deckten die EU-Mitgliedsstaaten 2019 einen Anteil von knapp zwei Drittel (64,2 %) ab, gefolgt von Asien (21,1 %) (vgl. Tabelle 22 bzw. Abbildung 1). Diese beiden Regionen sind zusammen somit für rund 85 % der Importe Niederösterreichs verantwortlich. Am stärksten wuchsen die Importe aus Amerika sowie Asien.

Tabelle 22: Regionale Struktur der Importmärkte Niederösterreichs

Region	2018 (in Mrd. Euro)	2019* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-28	17,80	17,37	-2,42	64,2
restliche Europa	1,52	1,53	0,78	5,7
Asien	5,18	5,71	10,20	21,1
Amerika	1,11	1,26	13,78	4,6
Afrika	1,28	1,18	-7,86	4,4
restliche Regionen	0,02	0,02	31,77	0,1
Gesamt	26,91	27,08	0,62	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Abbildung 1: Niederösterreichs Importmärkte 2019* (Anteile in %)

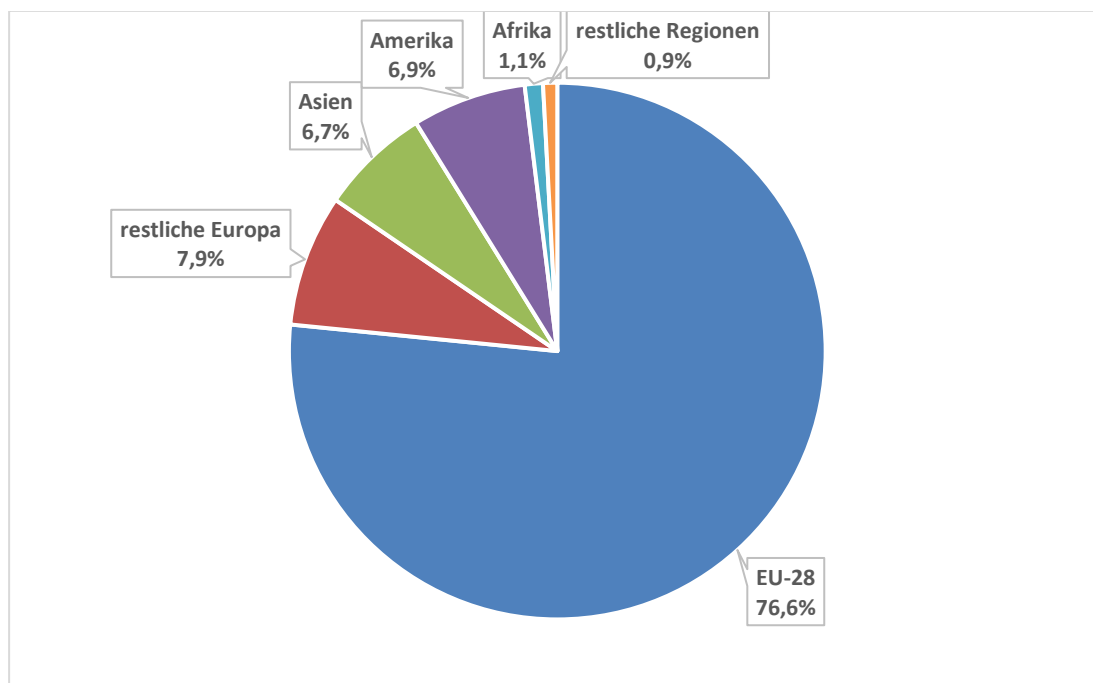
Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Bei den Exporten Niederösterreichs machten die EU-28 mit rund drei Viertel (76,6 %) einen noch größeren Anteil als bei den Importen aus (vgl. Tabelle 23 bzw. Abbildung 2). Dahinter folgten die Länder des übrigen Europas (7,9 %), Amerika (6,9 %) und Asien (6,7 %). Absolut nahmen im Jahr 2019 die Importe leicht zu, während die Exporte insgesamt aus allen genannten Regionen um rund 2,5 % zurückgingen.

Tabelle 23: Regionale Struktur der Exportmärkte Niederösterreichs

Region	2018 (in Mrd. Euro)	2019* (in Mrd. Euro)	Veränd. in %	Anteil in %
EU-28	17,53	17,26	-1,57	76,6
restliche Europa	1,90	1,79	-5,61	7,9
Asien	1,58	1,50	-5,24	6,7
Amerika	1,66	1,55	-6,70	6,9
Afrika	0,22	0,25	10,02	1,1
restliche Regionen	0,21	0,19	-9,01	0,9
Gesamt	23,10	22,53	-2,48	100

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

Abbildung 2: Niederösterreichs Exportmärkte 2019* (Anteile in %)

Quelle: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am 15.07.2020. Finanzierung durch Landesregierungen und Wirtschaftskammerorganisation. - *) vorläufige Ergebnisse.

3. Literaturverzeichnis

Grozea-Helmenstein, D., A. Lindner und S. Trsek (2019), Strukturbericht für Niederösterreich, Jahresbericht 2018, Economica / IHS, Wien.

KSV (2019), Insolvenzstatistik, URL:

<https://www.ksv.at/insolvenzstatistiken>

Statistik Austria (2020), Außenhandel, URL:

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/aussenhandel/regionaldaten_nach_bundeslaendern/index.html

Statistik Austria (2020), Leistungs- und Strukturdaten, URL:

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/produktion_und_bauwesen/leistungs_und_strukturdaten/index.html

Statistik Austria (2020), Statistik zur Unternehmensdemografie, URL:

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/unternehmensdemografie_ab_2015/index.html

WKNÖ (2020), NÖ - Wirtschaftsdaten, URL:

<https://wko.at/wknoe/stat/allgemein/WIDAneu.pdf>

WKO, WKNÖ (2020), Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/EPU.html>

WKO, WKNÖ (2020), Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik - Ergebnisse einer Sonderauswertung der Statistik Austria, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/LSE-hauptseite.html>

WKO (2020), Unternehmensneugründungen in Österreich, URL:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-unternehmensneugruendungen.html>

Autoren: Daniela Grozea-Helmenstein, Alexandra Linder

Titel: Wirtschaftsprognose für Niederösterreich
Projektbericht/Research Report

© 2020 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung

© 2020 Institute for Advanced Studies (IHS)

Liniengasse 50-52, A-1060 Wien • ☎ +43 676 3200-400 • <http://www.economica.at>

Josefstädterstrasse 39, A-1080 Vienna • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
